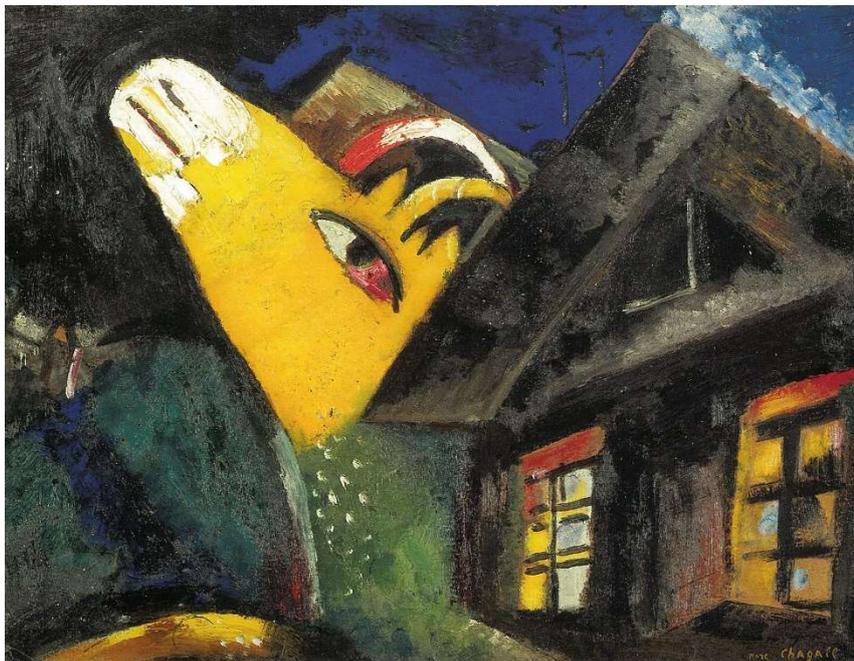


# Südost-Post

*aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf  
und der Ökumenischen Gemeinde Halden / zum 4. Adventssonntag 2020*

## **Liebe Mitchristinnen und Mitchristen**

Bereits zünden wir die vierte Kerze am Adventskranz an – die Zeit des Wartens auf Weihnachten hat bald ein Ende. Für das letzte Wegstück möchten wir Ihnen die Botschaft des Engels mitgeben: Fürchte dich nicht!



Marc Chagall: Der Stall (1917). Aus: Die Chagall-Bibel, Bonn 1998

## **Das Geheimnis des Lebens sprengt unsere Welt**

«Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht blossstellen wollte, beschloss, sich in der Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel Gottes im Traum und sagte: «Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu

dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.»» *Mt 1, 18-20*

### **Ein paar Worte dazu**

Von Josef wird in diesem Text gesagt, dass er gerecht war. Das meinte zur damaligen Zeit etwa soviel, wie wenn man heute von einem Menschen sagt, er sei ein echt feiner Mensch, auf den man sich hundertprozentig verlassen könne. Es passt deshalb nicht so recht ins Bild, dass Josef seiner geliebten Verlobten unterstellen könnte, sie sei fremdgegangen. Es muss etwas anderes gewesen sein, das Josef beinahe dazu gebracht hätte, sich von Maria zu trennen. Im obigen Bibeltext gibt uns der Engel einen Hinweis, wenn er sagt: «Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu nehmen.» Josef hatte Angst. Denn er sah, dass Gott mit Maria etwas Grosses vorhatte. Josef hatte Angst, Maria im Weg zu stehen, wollte sich aus diesem heiligen Geschehen, das ihn überstieg, zurückziehen. Möglicherweise fühlte er sich auch überfordert mit dem, was sich da anbahnte und Gestalt annahm in Maria. Der Engel sprach Josef deshalb Mut zu, keine Angst zu haben und sich auf das Unbegreifliche einzulassen.

Lassen auch wir uns anstecken von der Ermutigung des Engels! Lassen auch wir uns darauf ein, dass das Geheimnis des Lebens unsere Pläne und unsere kleine Welt sprengt – so, wie die Kuh mit dem sehnsuchts- und vertrauensvollen Blick auf dem Bild von Marc Chagall den zu kleinen, engen Stall sprengt.

*Yvonne Joos*

### **Zum Beten**

Gott, wir danken dir, dass du etwas vorhast mit uns, dass du uns immer wieder rufst, unsere Sehnsucht wachhältst und uns Aufbrüche schenkst und Neuanfänge. Wir danken dir auch, dass du uns nicht allein lässt, wenn das Leben uns über den Kopf zu wachsen droht und die Angst überhandnimmt. Amen